



An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 03 Maxvorstadt
Frau Dr. Jarchow-Pongratz
über BA-Geschäftsstelle Mitte

Ihr Schreiben vom
24.07.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
30.11.2020

Grüne Infrastruktur in der Maxvorstadt erhalten
Großveranstaltungen auf dem Königsplatz

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00400 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 03 Maxvorstadt vom 21.07.2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jarchow-Pongratz,
sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses,

mit Datum vom 21.07.2020 haben Sie den o.g. Antrag gestellt und dazu konkret ausgeführt:

*„Am 25.06.2020 war der SZ zu entnehmen, dass die European Championships 2022 im Zeitraum vom 11. bis zum 21.08. in München veranstaltet werden. Beachvolleyball und Klettern sollen auf dem Königsplatz stattfinden. Neben dem Spielfeld für Beachvolleyball wird eine Kletteranlage sowie eine Bühne für 5000 Zuschauer*innen errichtet werden. Neben dieser Veranstaltung wurde der Bezirksausschuss auch über die sehr wahrscheinliche Nutzung des Königsplatzes für die IAA ab 2021 unterrichtet. Sollte außerdem tatsächlich in Betracht gezogen werden, das Filmfest auf dem Königsplatz stattfinden zu lassen, wäre diese öffentliche Grünfläche für weitere 30 Tage blockiert. Sollten diese geplanten Großveranstaltungen in diesem Maße auf dem Königsplatz umgesetzt werden, wäre dieser bedeutende Aufenthaltsraum für die Bevölkerung und Besucher*innen der Stadt und Museen im Sommer eine unangemessen lange Zeit belegt. Außerdem kommt laut dem kürzlich veröffentlichten Bericht des Deutschen Wetterdienstes entsiegelten und begrüntem Flächen sowie Parks in der dicht bebauten Maxvorstadt aus stadtklimatischer Sicht eine große Bedeutung zu. Deswegen sind große und zusammenhängende Grünflächen wie das Umfeld der Pinakotheken und der Königsplatz äußerst wichtig.“*

Der BA 3 bittet die LH München deshalb um folgende Auskunft:

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 7.30-12.00 Uhr
Di 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Do 8.30-15.00 Uhr
Internet:
www.kvr-muenchen.de

1. Warum kann für solche Großveranstaltungen keine befestigte Infrastruktur (befestigte Plätze) in der Stadt genutzt werden?

2. Warum müssen ausgerechnet öffentliche Grünflächen, die für das Stadtklima und die Erholung eine große Bedeutung haben, verbaut werden?

3. Warum werden für die European Championships keine bereits vorhandenen Sportanlagen genutzt?“

Der Inhalt des Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Zudem liegt auch keine Angelegenheit vor, in der der Bezirksausschuss ein Entscheidungsrecht gem. § 9 Abs. 1 Bezirksausschuss i. V. m. Anlage 1 der Bezirksausschuss (Katalog) hat. Darüber hinaus handelt es sich um keine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss übertragen wurde (Anhang 3 zur Bezirksausschuss).

Inhaltlich können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Kreisverwaltungsreferat genehmigt Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund, zu dem auch der Königsplatz gehört, auf Grundlage der vom Stadtrat beschlossenen Richtlinien für Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund vom 18.10.2017 und nimmt, in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl weiterer Behörden und Stellen, eine sicherheitsrechtliche Prüfung vor. Weder die Durchführung der IAA noch der European Championships sind in den Veranstaltungsrichtlinien für den Königsplatz vorgesehen. In beiden Fällen hat der Stadtrat beschlossen, die Veranstaltungen auch gerade an dieser Örtlichkeit durchzuführen. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen zur BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00401 verwiesen. Die inhaltlichen Beweggründe, die Veranstaltungen unter anderem am Königsplatz durchzuführen, können vom Kreisverwaltungsreferat nicht beurteilt werden.

Wir haben daher das Referat für Bildung und Sport (zu den European Championships) sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft (zur IAA und zum Filmfest) um Stellungnahme zu Ihrem Antrag gebeten.

Ihre Fragen können wir im Einzelnen wie folgt beantworten:

Frage 1

„Warum kann für solche Großveranstaltungen keine befestigte Infrastruktur (befestigte Plätze) in der Stadt genutzt werden?“

Antwort zu Frage 1

Das **Referat für Arbeit und Wirtschaft** gab zu Frage 1 folgende Stellungnahme ab:

Die neue IAA wandelt sich hin zu einer Mobilitätsplattform mit einem komplett überarbeiteten Konzept. Ziel ist es - neben der klassischen Messe auf dem Messegelände – auch Orte für die Diskussion und Debatte mit der breiten Öffentlichkeit zu schaffen mit dem Fokus: Zukunft der Mobilität erleben, diskutieren und mitgestalten. Neue Mobilität soll an Besucherinnen und Besucher und – auch kritische - Zielgruppen herangeführt sowie nachhaltig etabliert werden. Dafür wurde die klassische Messeveranstaltung um das Konzept der Open Spaces erweitert. Das Konzept funktioniert jedoch nur bei Integration ausreichend großer, attraktiver innerstädtischer Plätze, wie es der Königsplatz ist.

Mit dieser Ausrichtung in der neuen Konzeption ist die IAA aus mehrfacher Hinsicht eine Chance für die Stadt, weshalb die Vollversammlung des Stadtrates dem Konzept inklusive der Nutzung innerstädtischer Flächen mit Beschlüssen vom 19.02.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 18002) und 29.04.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 18418) zugestimmt hat:

Die IAA greift eines der zentralen Themen Münchens auf:

Wie kann Mobilität klimafreundlicher, nachhaltiger und zukunftsfähig gestaltet werden? Neben dem klassischen PKW wird der Fokus auf moderne Mobilitätsformen, auf Rad, Fußgänger, Sharing-Angebote und den Aspekt der bedarfsgerechten, übergreifenden Vernetzung von Mobilitätsangeboten erweitert.

München kann sich als Smart City, als Vorreiter bei der Frage nach Mobilitätslösungen positionieren. Wirtschaftlich kann die IAA gerade in Hinblick auf die coronabedingten Einbußen einen großen Beitrag für die Münchner Wirtschaft und den Erhalt der Arbeitsplätze leisten. Gerade stark betroffene Branchen wie Hotellerie, Gastronomie, Taxis, Standbauer uvm. profitieren. Zudem sei auf München als Standort der Automobil- und Automobilzulieferindustrie mit dem entsprechend hohen Anteil an Arbeitsplätzen (130.000) hingewiesen. Auch der Beitrag für den städtischen Haushalt, der coronabedingt vor besonderen Herausforderungen steht, sei an dieser Stelle nicht unerwähnt. Sozialleistungen und Zukunftsinvestitionen sind auf Dauer nur mit stabilen Einnahmen leistbar.

In der Abwägung der Argumente erscheint eine Inanspruchnahme des Königsplatzes für die IAA vertretbar, zumal alle öffentlichen Flächen, also auch der Königsplatz, während der Veranstaltung öffentlich und unentgeltlich zugänglich sind.

Nutzung des Königsplatzes für das Filmfest:

Die Planungen für ein Festivalzentrum des Filmfests am Königsplatz wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats am 30.06.2020 beendet. Der Stadtrat hat dem mit Beschluss der Vollversammlung vom 22.07.2020 zugestimmt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00882). Der Bezirksausschuss wurde dazu nicht erneut angehört, da er insofern nicht negativ betroffen ist, hat die Vorlage aber zur Kenntnis bekommen. Was das Filmfest betrifft, sind somit keine Großveranstaltungen mehr auf dem Königsplatz geplant.

Das **Referat für Bildung und Sport** gab zu Frage 1 folgende Stellungnahme ab:

Die Veranstaltung European Championships 2022 bietet eine internationale, mediale Plattform, fördert den innerstädtischen Tourismus und möchte die Bürgerinnen und Bürger von München vor Ort mit einbeziehen. Die Aufmerksamkeit sollte genutzt werden, um neben den

außergewöhnlichen Sportstätten in der Stadt auch das kulturelle Angebot wie Glyptothek und Staatliche Antikensammlung vor der Kulisse der Propyläen am Königsplatz bildstark zu präsentieren.

In der Stadt gibt es keine befestigte Infrastruktur (befestigte Plätze), welche diese Grundlagen in der erforderlichen Größenordnung vereint. Die Theresienwiese ist aufgrund der Aufbauarbeiten für das Oktoberfest nicht in die Planung eingeflossen.

Frage 2

„Warum müssen ausgerechnet öffentliche Grünflächen, die für das Stadtklima und die Erholung eine große Bedeutung haben, verbaut werden?“

Antwort zu Frage 2

Das **Referat für Arbeit und Wirtschaft** hat seine Stellungnahme zu den Fragen 1 und 2 zusammengefasst, insofern wird diesbezüglich auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen.

Das **Referat für Bildung und Sport** gab zu Frage 2 folgende Stellungnahme ab:

Die Veranstaltung European Championships 2022 hat als die größte Veranstaltung seit den Olympischen Spielen von 1972 eine große Bedeutung für die Landeshauptstadt München und die Olympiapark München GmbH.

Nicht nur die Europameisterschaften in neun Sportarten, sondern auch ein kostenfreies Rahmenprogramm und Side Events mit Musik und Kunst fördern die Gestaltung der Freizeit der Bürgerinnen und Bürger und lassen sie Teil eines einzigartigen Erlebnisses werden.

Bei der Auswahl an möglichen innerstädtischen Sport- und Veranstaltungsstätten wurde bewusst auf die Benutzung der öffentlichen Plätze mit guter Anbindung (Öffentlicher Personennahverkehr, Radverkehr und Straßenverkehr) gesetzt und nicht auf Erholungsgebiete wie Isar, Nymphenburger Schlosspark, etc. Die zentrale Anbindung und vorhandene Energieversorgung des Königsplatzes war ein wichtiger Aspekt der Planung und ist die Grundlage in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Veranstaltung.

Frage 3

„Warum werden für die European Championships keine bereits vorhandenen Sportanlagen genutzt?“

Antwort zur Frage 3

Zu Frage 3 nahm das Referat für Bildung und Sport wie folgt Stellung:

Die European Championships 2022 bringen neun Europameisterschaften in elf Tagen in die Landeshauptstadt. Selbstverständlich werden die für Großveranstaltungen vorhandenen Sportanlagen des Olympiaparks sowie die Regattastrecke Oberschleißheim und die Rudi-Sedlmayer-Halle genutzt, die bereits Austragungsorte bei den Olympischen Spielen 1972 wa-

ren. Darüber hinaus kommen weitere bestehende Veranstaltungs- und Sportstätten für Wettkämpfe und Trainingsflächen in Frage.

Einzelne Wettkampfstätten für die Sportarten Klettern und Beachvolleyball müssen temporär errichtet werden. Die Voraussetzungen am Königsplatz bieten die Chance, ein sportliches Großereignis bürgernah und stadtnah und damit klimafreundlich zu gestalten. Erlebnisse dieser Art in der eigenen Stadt fördern zudem den Wunsch nach Breitensport bei den Kindern und Jugendlichen.

Der geplante Veranstaltungsort im Zentrum kann von Münchnerinnen und Münchnern, aber auch von den erwarteten internationalen Zuschauerinnen und Zuschauern mit U-Bahn, Bus, Bahn und Rad erreicht werden, sodass eine zusätzliche Verkehrsbelastung vermieden werden kann.

Wir hoffen, dass wir Ihre Fragen umfassend beantworten konnten und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.